



www.morsbach.de

Flurschütz®

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 234

26. November 2011 | Nr. 16



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

Der Sohn eines „Kommerzienrats“ steuert das Narrenschiff der „Republik“ Morsbach

Thorsten Stausberg heißt der neue Karnevalsprinz der „Republik“ Morsbach, und vermutlich ist er bereits in der Wiege mit dem Karnevalsbazillus infiziert worden. Sein Vater ist nämlich kein anderer, als Kommerzienrat Eugen Stausberg, langjähriger Präsident der legendären Doorfdeuwel und Mitbegründer der Karnevalsgesellschaft Morsbach (KG). Folglich war die Wahrscheinlichkeit groß, dass Thorsten Stausberg auch mal das Narrenzepter in die Hand nehmen würde. Genau dies geschah am vorletzten Samstagabend im Gertrudisheim in Morsbach. Doch der Reihe nach.



Mit roten Rosen bedankten sich die Garden bei dem scheidenden Prinzen Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze. Foto: C. Buchen

Zunächst haben die Morsbacher bei der Prinzenproklamation Abschied von Prinz Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze genommen. Mit kompletter Mannschaft marschierten der Vorstand der KG und die Garden auf die Bühne und bedankten sich bei dem scheidenden Prinzen für die erfolgreiche Session. Dieser wiederum zeigte sich sehr gerührt, war über die zurückliegende Session äußerst zufrieden und dankte allen, die ihm bei seiner Regentschaft unterstützt haben.

Durch das Programm führte dann das Moderatoren-Duo Rainer Wirths und Frank Höfer. Nach den flotten Tänzen der

niedlichen Kindergarde mit dem Tanzpaar Michelle Dünzer/Leon Held und der Garde Blau-weiß stellten sie 11 befreundete Karnevalsgesellschaften aus dem Oberbergischen und dem benachbarten Westerwald vor, die im Verlauf des Abends auf der Bühne den Morsbachern ihre Aufwartung machten.

Zum Schluss kam dann der Höhepunkt des Abends, die Proklamation des neuen Prinzen Thorsten I.. Der 27jährige Siedenberger trat damit als 59. Prinz der „Republik“ Morsbach die Regentschaft für die Session 2011/2012 an und ist der zweitjüngste Prinz nach Gründung der KG.



Stolz übernahm Prinz Thorsten I. aus dem Hause Stausberg (Mitte) die Regentschaft über die „Republik“ Morsbach von seinem Vorgänger Franz-Josef Heinze. Foto: K. Rechenberger

Zum Titelbild:

„Indian summer“ an den Ellinger Teichen bei Morsbach. Als „Indian summer“ bezeichnet man eine schöne Wetterperiode im Herbst auf dem nordamerikanischen Kontinent. Das Phänomen wird begleitet von einem blauen Himmel und einer intensiven Blattfärbung der Laubwälder.

Alle Fotos in dieser Ausgabe, falls nicht anders angegeben, von C. Buchen

Rainer Wirths stellte den neuen Prinzen vor (siehe auch ausführlicher Bericht im **Flurschütz** vom 15.10.2011), dessen Beruf Kfz-Meister ist und der in seiner Freizeit den Hobbys Pokern, Dartspielen und Kickern nachgeht. Er erhielt aus der Hand seines Vorgängers Amtskette und Zepter. Damit ist der neue Narrenfürst der „Republik“ nunmehr in Amt und Würden. Sein Motto für die Session bis Aschermittwoch, 22. Februar 2012 lautet: „Dat Herz des Autos es der Motor, dat Herz des Karnevals der Humor. Mier fire zesaame net alleen sitt 40 Joehn in Mueschbech deheem!“.

Zu den ersten Gratulanten zählten Bürgermeister Jörg Bukowski, Kulturverbandsvorsitzender Werner Puhl und Claude Launsdorfer vom französischen Partnerschaftskomitee Milly-la-Forêt. Seine ersten Prinzenorden verlieh er dem KG-Vorsitzenden Markus Held und dem Bürgermeister. Prinz Thorsten I. bedankte sich für die vielen Gratulationen und hofft auf eine rege Unterstützung der Morsbacher während seiner Regentschaft. Musikalisch umrahmt wurde die Prinzenproklamation vom Duo „Sunshine“.

Neues vom Bürgerbus



Der Bürgerbus fährt jetzt schon zwei Monate regelmäßig durch den südwestlichen Teil der Gemeinde Morsbach. Es spricht sich langsam herum, dass man von den Außenorten bequem zu einem günstigen Preis in den Hauptort nach Morsbach und zurück fahren kann, zum Einkaufen, Arztbesuch, um Verwandte und Bekannte zu besuchen oder nur um was Anderes zu sehen. Es sind auch schon viele Anregungen und Vorschläge von den Morsbacher Mitbürgern gekommen. Diese greift der Verein Bürgerbus Morsbach e.V. jetzt auf und möchte sie umsetzen. Vorgeschlagen wurde zum Beispiel, einige Haltestellen wegfällen zu lassen und dafür neue Haltestellen einzurichten, die besser von den Bürgern zu erreichen sind. Wann das geschieht, wird der Verein noch frühzeitig mitteilen. Weiter wird immer wieder gefragt, warum nicht andere Morsbacher Außenorte angefahren werden.

Damit der Verein sein Fahrangebot ausweiten kann, benötigt er Fahrerinnen und Fahrer, die gerne ehrenamtlich einen Bürgerbus führen möchten. Dazu muss die Fahrmannschaft des Bürgerbusvereins vergrößert werden. Wenn Sie selbst gerne Autofahren, gesund sind und den Verein unterstützen möchten, können Sie sich als ehrenamtliche/er Bürgerbusfahrer/-Fahrer melden. Gebühren und Kosten, die durch Umschreiben des Führerscheins, Untersuchungen oder sonstige Formalitäten entstehen, werden vom Verein übernommen.

Der Bürgerbus soll erfolgreich sein und von allen benutzt werden, von Kindern, Müttern, Vätern und Großeltern. Deshalb hat der Bürgerbusverein eine Bitte: Teilen Sie uns mit, zu welcher Gelegenheit und wie oft Ihnen der Einsatz des Bürgerbusses in Ihrer Ortschaft hilfreich sein könnte?

Antworten und weitere Anregungen und Ideen bitte mitteilen an Klaus Krebber, Auf der Hütte 14, 51597 Morsbach, Telefon: 02294/7162, Email: info@klaus-krebber.de

| Sitzungstermine

Eine zusätzliche Sitzung des **Bau- und Umweltausschusses** findet am Montag, dem 28.11.2011, 17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt. Die nächste Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** der Gemeinde Morsbach findet am Dienstag, dem 29.11.2011, 17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt. Am Dienstag, dem 13.12.2011 findet um 17.30 Uhr die nächste Sitzung des **Gemeinderates** im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt.

| Serie: Was macht eigentlich noch ...?

In loser Folge berichtet der Flurschütz über Morsbacher, die hier in der Bevölkerung bekannt waren oder sind, die aber entweder weggezogen sind, woanders eine Funktion übernommen haben oder sich im Ruhestand befinden. Nach den Altbürgermeistern Raimund Reuber und Horst Jütte ist dieses Mal ein engagierter Bürger an der Reihe.

Was macht eigentlich noch ...

... Hans Matschke?

Das ehemalige Ratsmitglied und einstiger Vorsitzender des Heimatvereins Hans Matschke wurde am 9.12.1924 in Bochum geboren und absolvierte ab 1939 in Ochtrup/Westfalen eine Ausbildung als Maurer, die er mit der Gesellenprüfung erfolgreich abschloss. Ab Oktober 1941 begann er für ein Jahr ein Studium an der Staatsbauschule in Münster, bevor er am 15.10.1942 zum Wehrdienst eingezogen wurde. Als Unteroffizier zur Frontbewährung nach Russland versetzt geriet er dort während des Zweiten Weltkrieges 1944 in Kriegsgefangenschaft. Erst 1949 kehrte Hans Matschke aus russischer Gefangenschaft zurück.

Zunächst arbeitete er dann als Maurer bei seinem alten Lehrherrn in Ochtrup, bevor er am 1.6.1950 zusammen mit seinen Eltern einen Gasthof in Odenspiel übernahm. Ab 1952 pachtete Hans Matschke für fünf Jahre das Hotel „Zum Prinzen Heinrich von Preußen“ in Morsbach. Schließlich baute er 1956 das Hotel Matschke in der Waldbröler Straße (heute griechisches Restaurant) mit 22 Betten.

Mit der Eröffnung eines Immobilienbüros im Jahr 1971 stellte Hans Matschke seine Vielseitigkeit unter Beweis. 1988 schied er aus dem Unternehmen aus und übertrug seinem Sohn Peter das Immobilienbüro.

Doch nicht nur beruflich war Hans Matschke sehr vielseitig. Auch in der Politik und Vereinswelt engagierte er sich seit 1957 über Jahre ehrenamtlich. So war er 17 Jahre Mitglied des Gemeinderates, fünf Jahre im Kreistag des Oberbergischen Kreises, 10 Jahre Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes Morsbach, 16 Jahre Hegeringleiter der Morsbacher Jäger, 12 Jahre Vorsitzender des Heimkehrerverbandes Morsbach und ebenso lange Vorsitzender des Heimatvereins Morsbach.

Und was macht Hans Matschke heute? Christoph Buchen stellte dem engagierten Morsbacher ein paar Fragen.

Buchen:

Herr Matschke, was machen Sie seit dem Ausscheiden aus den Ehrenämtern und dem aktiven Arbeitsleben? Welche Hobbys haben Sie?

Matschke:

Mein größtes Hobby, die Jagd, habe ich vor fünf Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben. Fast täglich arbeite ich aber noch in meinem etwas über 3.000 qm großen Garten. Den Privatweg „Fichtenweg“ unterhalte ich auf 100 m Länge sauber und in Ordnung. Jeden Tag hole ich für meinen Sohn Peter, der das Immobilienbüro übernommen hat, die Post ab und verrichte

für ihn Botengänge. Für meine Gesundheit laufe ich jeden Tag 1,5 bis 2 km.

Buchen:

Sie waren in den 1950er und 1960er Jahren Gastronom in Morsbach. Wie hat sich das Gastgewerbe in Morsbach seit damals verändert?

Matschke:

Die Zahl der gastronomischen Betriebe ist wesentlich geringer geworden. Bei alkoholischen Getränken besteht ein breites Überangebot durch die Supermärkte und verleitet zum Haus-trunk. Die Zahl der Hotelbetten und Pensionen ist radikal geschrumpft. Die kulinarischen Ansprüche der Kunden sind dagegen stark gestiegen, und es wird immer schwieriger, den Ansprüchen gerecht zu werden.



| Hans Matschke war Hegeringleiter, Ratsmitglied und Vorsitzender des Heimatvereins. Gartenarbeit rund ums Jahr ist jetzt sein größtes Hobby. Foto: C. Buchen

Buchen:

Sie waren 17 Jahre lang Mitglied des Rates der Gemeinde Morsbach. An welchen großen, für Morsbach wichtigen Ereignissen und Entwicklungen haben Sie mitwirken und -entscheiden dürfen?

Matschke:

Meine liberal-konservative Gesinnung war stets der Grundstock meines Handelns als Ratsmitglied. Ich habe gekämpft gegen die willkürlichen Satzungsänderungen durch die damalige Bezirksregierung. An folgenden Entwicklungen in der Gemeinde habe ich mitgewirkt: Bau des „Haus im Kurpark“ und des Kurgartens, Bemühungen um die Errichtung einer Gemeinschaftsgrundschule in Holpe und die Auflösung der beiden Grundschulen in Wallerhausen. Damals sind auch zahlreiche grundlegende Satzungen der Gemeinde beschlossen worden.

Buchen:

Sie waren auch 12 Jahre Vorsitzender des Heimatvereins Morsbach? Was hat der Heimatverein in dieser Zeit und unter Ihrer Leitung in Morsbach bewegt und erreicht?

Matschke:

Neben der Einführung der Beitragszahlung per Bankeinzug haben wir vom Heimatverein zahlreiche Ruhebänke und Blumen-übel aufgestellt. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurden an Straßen und Plätzen Bäume und Sträucher gepflanzt. Der Heimatverein Morsbach hat im Rahmen der Ortskernsanierung im guten Einvernehmen mit Gemeindedirektor Horst Jütte die Brunnen und Bronzefiguren auf dem Milly-la-Forêt-Platz (Rähn-Willem-Brunnen) und in der Kirchstraße (Koboldbrunnen) mit bezuschusst. Auch haben wir Heimatfeste gestaltet, mit deren Einnahmen wir wieder Neuanschaffungen vornehmen konnten.

Vielen Morsbachern auf's Dach gestiegen

Walter Theisen erhielt Diamantenen Meisterbrief

„Einmal Schornsteinfeger, immer Schornsteinfeger“ – unter diesem Motto erhielt der langjährige Morsbacher Bezirksschornsteinfegermeister Walter Theisen kürzlich in Ochtendung den Diamantenen Meisterbrief der Handwerkskammer Koblenz. Im Rahmen einer Feierstunde verlieh die Schornsteinfegerinnung mehrere Meisterbriefe, aber Theisen war der einzige Jubilar, der den seltenen Brief für 60 Jahre Meister überreicht bekam.



Stolz zeigt Schornsteinfeger Walter Theisen seinen Diamantenen Meisterbrief.

Walter Theisen begann am 1. April 1942 eine Lehre als Schornsteinfeger in Polch/Eifel und absolvierte am 23. Mai 1951 die Prüfung zum Schornsteinfegermeister vor der Handwerkskammer Koblenz. Danach war er an der Mosel, im Westerwald und an der Sieg in seiner schwarzen Kluft tätig, ehe er am 1. Juli 1965 Bezirksschornsteinfegermeister von Morsbach wurde. 28 Jahre lang, bis zum 30. Juni 1993, war er so mancher Morsbacher Familie auf's Dach gestiegen, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand ging. Vier Lehrlinge hat der heute 83jährige zum Schornsteinfeger ausgebildet, darunter seinen Sohn Christoph.

„Vürhang op“ für die Schauspieler der Theatergruppe Morsbach

Die Laienspielgruppe „Vürhang op“ des Heimatvereins Morsbach gibt alljährlich auf den Bühnenbrettern des Gertrudisheim heitere Schwänke zum Besten und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Schaut man auf die Morsbacher Geschichte zurück, so war das Theaterspielen bei Jugendlichen und Erwachsenen auch in den umliegenden Nachbargemeinden ein fester Bestandteil des Dorflebens, jedoch schief diese gesellige Aktivität im Laufe der Zeit ein. 1997 entschlossen sich einige Müeschbejer Damen diese alte Tradition wieder neu aufleben zu lassen. Anfangs mussten die Damen, mangels männlicher Schauspieler, zwangsläufig Männerrollen übernehmen, was der lustigen Sache aber keinen Abbruch tat. Im März 2012 kommt das neue Theaterstück zur Aufführung. Bis dahin sollen in loser Folge die Schauspieler der Theatergruppe Morsbach im „Flurschütz“ einmal vorgestellt werden.

Die Initiatoren der Theatergruppe

In der Geburtsstunde von „Vürhang op“ waren u.a. Franziska Vierbücher, Heike Mauelshagen, Anna Becher und Marlies Roth mit von der Partie und sind der Theatergruppe bis heute treu geblieben.

Franziska „Fränzi“ Vierbücher ist mit ihren 85 Jahren immer noch mit vollem Eifer dabei und spielte bereits in Lichtenberg Theater. Die Rollen als Oma im Stück „Das Geld ist im Eimer“ oder als schwerhörige Berta



Franziska „Fränzi“ Vierbücher

in „Dreistes Stück im Greisenglück“ waren ihr wie auf den Leib geschneidert.



Heike Mauelshagen

Heike Mauelshagen und **Anna Becher**, die sich beide auf eine Zeitungsanzeige hin für die Gründung einer Theatergruppe bei Marlies Roth meldeten, haben den Spaß an der Schauspielerei bis heute nicht verloren. Heike Mauelshagen fühlte sich schon als Kind zum Theaterspielen hingezogen und meint heute selbst, das Theater zu Hause mit meinem Herbert und „Vürhang op“ passt wie die Faust aufs Auge. Die durch geknallte Tante Hilde in „Total durchgedreht“ war eine von vielen Glanzrollen, die sie verkörperte.

Anna Becher amüsiert sich immer wieder köstlich über ihre eigenen kleinen Fehltritte und Ausrutscher oder der von anderen Kollegen bei den Proben und Auftritten. Ein Schenkelklopfer war ihr Auftritt als Hebamme Amanda Swobada in „10 Millionen suchen einen Erben“.

Von Beginn an hält **Marlies Roth** das Ruder der Theatergruppe fest in den Händen. Ob als Regisseurin oder Souffleuse legt sie den Akteuren im-



Anna Becher

mer die richtigen Worte in den Mund und hat stets für jeden ein offenes Ohr, falls es hier oder da mal drücken sollte. Im Laufe der Jahre konnten immer mehr neue Laiendarsteller hinzu gewonnen werden, die in den nächsten Flurschütz-Ausgaben vorgestellt werden. Fotos: Privat



Marlies Roth

Treue Blutspender geehrt

Der Kreisverband Oberberg des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ehrte kürzlich in Morsbach 21 treue Blutspender. DRK-Kreisgeschäftsführer Rolf Braun begrüßte die Spender zu Beginn der kleinen Feierstunde im Restaurant „Rolandsburg“ als Lebensretter, dankte ihnen für ihren eifrigen Einsatz und bedauerte gleichzeitig, dass es in Morsbach keinen DRK-Ortsverein mehr gibt. Braun erinnerte daran, dass vor 58 Jahren zum ersten Mal im Oberbergischen Kreis zum Blutspenden aufgerufen worden war. „Heute sind die Oberberger absolute Spitzenreiter im DRK-Landesverband Nordrhein, denn acht Prozent der Bevölkerung spendet hier Blut. In Köln ist es nur ein Prozent.“, so Braun. Er lobte das ehrenamtliche Engagement von Marianne Timmreck, der Blutspendebeauftragten des DRK-Kreisverbandes für den Raum Morsbach, und ihre Helfer.

Bürgermeister Jörg Bukowski überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und dankte den Blutspendern ebenfalls für ihre langjährige Treue. Bukowski: „Sie verrichten einen wichtigen Dienst von Menschen für Menschen, und Sie sind damit zum Vorbild für andere geworden. Werben Sie weitere Spender. Unsere Gesellschaft braucht Sie!“



Die eifrigsten Blutspender wurden im Beisein von Bürgermeister Jörg Bukowski von den Vertretern des DRK mit Ehrenurkunde, Ehrennadel und einem Präsent ausgezeichnet.

Bevor die Blutspender ein gemeinsames Abendessen einnahmen, erhielten sie vom DRK die entsprechenden Ehrenurkunden, Ehrennadeln und Präsente.

Es wurden ausgezeichnet:

Für 25 Blutspenden:

Katja Eickmann, Dominik Mauelshagen, Thorsten Klein, Elke Hartmann, Silvia Velten, Heinz-Josef Stangier, Nicole Winkler (Reichshof), Doris Zielenbach

Für 50 Blutspenden:

Wolfgang Gossmann, Reinhold Mauelshagen, Kurt Pallaske (Reichshof), Heinrich Wirths, Andrea Knotte, Roswitha Eiteneuer, Simone Neuhoff, Detlef Kramer, Edith Schausten

Für 75 Blutspenden:

Manfred Schausten, Dr. Christoph Johannes Schmidt (Bergneustadt)

Für 100 Blutspenden:

Heinz Peter Hähner

Für 125 Blutspenden:

Hartmut Mettner (Waldröhl).

Alle zusammen haben 1.025 Mal Blut gespendet.

Der letzte Blutspendetermin in diesem Jahr findet am 30. Dezember 2011 von 15.00 bis 19.00 Uhr in der Hauptschule Morsbacher, Hahner Str. 31, statt.

Kinderbuchautoren aus Morsbach

Kinderromane, die Tiere zum Thema haben, stehen bei den jungen Lesern derzeit hoch im Kurs. Eine Autorin, die kürzlich auf der Frankfurter Buchmesse „Sinas unfreiwillige Reise – Wie fünf kleine Tausendfüßler ein großes Abenteuer bestehen“ vorstellte, lebt seit 2001 in Morsbach-Hahn und heißt mit bürgerlichem Namen **Christel Paffenholz**. Als Autorin hat sie sich aber den Namen Laura Bruns gegeben.

1948 in Kamen geboren hat Christel Paffenholz zunächst Fotolaborantin gelernt. Sie hat vier Kinder und drei Enkelkinder. „Nachdem die Kinder groß waren, begann ich mit dem Schreiben. Im November 2009 schickte ich einen Auszug meines Manuskriptes über Sina dem Tausendfüßler an den Fischer Verlag“, erzählt die Autorin. „Das Thema stieß dort auf Zustimmung und



Wo gehen wir denn hin?
Immer nach Hause.

[Novalis]

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach

Fax. 02294-900 324

www.nk-bestattungen.de

**Kompetente und einfühlsame
Hilfe im Trauerfall**

Tel. 02294-530

NORBERT KÖTTING
Bestattungen 

Dem Leben einen würdigen Abschied geben

im Oktober 2011 konnte ich das erste Exemplar in Händen halten und durfte auf der Frankfurter Buchmesse daraus vorlesen.“ Auch in der Gemeindebücherei Morsbach hat Christel Paffenholz kürzlich aufmerksamen Kindern die Geschichte von der unfreiwilligen Reise der Sina vorgetragen.



Christel Paffenholz alias Laura Bruns schrieb ihren ersten Kinderroman.

Die Autorin äußert sich zum Inhalt ihres Buches wie folgt: „In der heutigen Zeit, wo Gewalt schon bei den Kindern an der Tagesordnung steht, wollte ich eine ruhige und lustige, aber auch zum Nachdenken anregende Geschichte schreiben, ohne erhobenen Zeigefinger. Bei dieser Geschichte geht es um Sina, einem Tausendfüßlermädchen. Es lebt auf einer Orangenplantage in Brasilien und gerät mit ihren Freundinnen bei der Orangenernte auf einen anderen Kontinent. Auf dieser spannenden Reise lernen sie zwei Tausendfüßlerjungen kennen, mit denen sie gemeinsam die Abenteuer in der Welt der Menschen bestehen. Im Laufe ihrer Reise lernen sie Tiere unterschiedlichster Art, Aussehen und Sprache kennen und lieben. Mit Hilfe von Pepe dem Käfer gelangen sie am Ende wieder nach Hause zu ihren Familien.“ Das nächste Buch hat Christel Paffenholz schon in Vorbereitung.

Zu einem weiteren neuen Kinderbuch hat **Christoph Buchen**, ebenfalls aus Morsbach, ein Kapitel geschrieben. „Sandor – Fledermaus mit Köpfchen“ heißt die Publikation und erzählt die Geschichte eines Abendseglers aus Transsilvanien, einer Fledermaus mit einem Knick im linken Ohr. Der Abendsegler freundet sich mit dem Jungen Jendrik an und gemeinsam lüften sie ein großes Geheimnis. >>>

Die eigentliche Geschichte wurde von der Autorin Dorothea Flechsig geschrieben. Aus der Feder von Naturkundler Christoph Buchen stammt das Schlusskapitel, in dem er jungen Lesern Wissenswertes über Fledermäuse vermittelt.

Laura Bruns „Sinas unfreiwillige Reise“, R.G. Fischer Verlag Frankfurt, 9,80 Euro, ISBN-Nr. 978-3-8301-1443-7

Dorothea Flechsig „Sandor – Fledermaus mit Köpfchen“, Glückschuh Verlag Falkensee, 12,95 Euro, ISBN-Nr. 978-3-943030-00-6

Republikmeisterschaft zum 20jährigen Jubiläum des Kegelclubs „Wilder Pudel“

Auch 2011 fand wieder die traditionelle Republikmeisterschaft im Kegeln statt. Vor 20 Jahren gegründet veranstaltet der Kegelclub „Wilder Pudel“ seit sechs Jahren dieses Event für alle Morsbacher Kegelclubs. Von den jetzt neun aktiven Keglern sind zwei der ursprünglichen Gründungsmitglieder bei den „Wilden Pudeln“ noch mit dabei.



Der Kegelclub „Wilder Pudel“ besteht seit 20 Jahren und richtete auch in diesem Jahr wieder die Republikmeisterschaft im Kegeln aus. Foto: Privat

Das Turnier wurde am 29. Oktober in der Gaststätte „Nr. 9“ und beim „Toni“ im „Hotel zur Post“ ausgetragen. Der Sieger wurde über drei Spielrunden, die auf den beiden Kegelbahnen parallel stattgefunden haben, ermittelt. Die mehr als 160 Kegler der 27 teilnehmenden Clubs lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen in den drei Partien „Abräumen“, „Bilderkegeln“ und „In die Vollen“. Die Führungsposition wechselte von Runde zu Runde mehrfach, so dass schon frühzeitig absehbar war, dass es ein sehr enges Finale geben würde.

Am Ende des Turniers setzten sich, wie schon im Vorjahr, die „Anonymen“ mit knappen fünf Holz Vorsprung als Republikmeister 2011 durch. Damit gab es die erste Titelverteidigung und zum ersten Mal überhaupt einen zweifachen Sieger des Kegelturniers. Den zweiten Platz belegten die Kegler von „Knall drop“, dicht gefolgt von den beiden Clubs „Wilde Sau“ und „KC Wurfgeschoss“ mit gleichen Punktzahlen. Das Los entschied über den dritten Platz, und die Kegler vom KC „Wilde Sau“ hatten dabei die Losfee auf ihrer Seite. Auch der beste Frauen Kegelclub wurde gekürt. „Die Römerinnen“ konnten sich dabei über einen schönen Pokal freuen.

Nach dem Turnier wurde im Rahmen einer Playersnight in Mallorca-Bierkönig-Atmosphäre noch bis in die Morgenstunden gefeiert. Am 10.11.2012 wird wieder eine Republikmeisterschaft stattfinden. Weiteren Infos dazu folgen.

Auf den Spuren ihrer Vorfahren

Bernadette Bähler schrieb zwei Bücher

Seit 15 Jahren betreibt Bernadette Bähler aus Volperhausen nun schon Ahnenforschung. Zunächst wollte sie nur einen Stammbaum ihrer Familien erstellen. Doch das Projekt wurde zwischenzeitlich so umfangreich, dass die zweifache Mutter jetzt ihre Recherchen in zwei Büchern veröffentlicht hat. Das erste Buch ist die eigentliche Chronik der Familie Bähler mit dem Titel „Die Bähler vom Hof Bruchen“. Darin beschreibt die Autorin Lage und Gebäudeerfassung des Hofes sowie dessen wechselvolle Geschichte seit 1826, und der geführte Schriftwechsel mit der Hatzfeldt'schen Verwaltung wird originalgetreu wiedergegeben. Das Buch erfasst alle Bähler/Behner, die auf dem Hof Bruchen geboren wurden, und deren Nachkommen. Zahlreich Fotos und Begebenheiten lockern das Buch auf.

Das zweite Buch trägt den Titel „Die Wurzeln der Bähler und Behner“ und dokumentiert, wo die Bähler/Behner herkommen, wie sich der Name entwickelte und wie es zur Schreibweise Bähler/Behner kam. Auch ist beschrieben, wo und wann sie über die Herrschaftsgrenzen von Freusburg (Grafschaft Sayn-Altenkirchen) in der Herrschaft Schönstein, Wildenburg und ins Herzogtum Berg kamen.

Dabei geht die erste urkundliche Erwähnung des Bannhofes/Bählerhof zwischen Wallmenroth und Betzdorf bis ins Jahr 1568 zurück. Viele Archive hat Bernadette Bähler zeitaufwändig und akribisch nach ihren Vorfahren durchsucht. Aus vielen Mosaiksteinen setzte sich schließlich ein Gesamtbild der Familie über viereinhalb Jahrhunderten zusammen. Etliche Ortschaften und „eingehiratete“ Familien sind in dem Familienbuch aufgeführt und beschrieben, so dass es auch für viele andere Ahnenforscher von Interesse sein dürfte, insbesondere für das Geschlecht Stangier. So lassen sich alle hier vorkommenden Stangiers zurückverfolgt bis zu ihrem Stammvater Michael.

Beide Bücher umfassen mehr als 500 Seiten und zeugen von der jahrelangen Fleißarbeit der Autorin. Die Bücher sind über den Cardamina Verlag (www.cardamina.de) oder Bernadette Bähler, Tel. 02294/7216, zu beziehen.

EDV-SERVICE-FLUCHS

www.edv-service-fluchs.de

Kapellenweg 13 · 51597 Morsbach · Telefon 02294-9001061 · Mobil 015776029216

Nachhilfezentrum

Morsbach

auch Förderung bei LRS und bei RS

Waldbröler Str. 55 Tel.: 02294 909 602 2

BC

Wir machen mehr aus Ihrem Haus

Putz und Stuck - Meisterbetrieb



STINNER

GMBH

Kompetent und erfahren seit über 40 Jahren

- Innen- und Außenputz
- Wärmedämmsysteme
- Wärmedämmputz
- Altbausanierung
- Gerüstbau

Blumenstraße 18
51597 Morsbach-Strick
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de



Stromsparen fördert die Energiewende und spart bares Geld!

Schon gewusst?

Haushaltsstrom enthält durchschnittlich 15 % Atomstrom! Sparen ohne Komfortverlust ist durch energiebewusstes Verhalten möglich!

Elektrische Energie ist umwandelbar in:	Wärmeenergie (z.B. Wasser erwärmen) Lichtenergie (z.B. Beleuchtung) Mechanische Energie (z.B. Mixer)
--	---

1 Kilowattstunde (1 kWh => 0,25 €) entspricht:	<ul style="list-style-type: none"> - 10 Liter Wasser kochen - 10 Stunden Trainingsfahrrad fahren - 100 kW Glühlampe 10 Stunden leuchten lassen - Herdplatte ½ Stunde erhitzen - 7 Stunden fernsehen - 1 Stunde/qm Stromproduktion im Hochsommer
--	---

Der Durchschnittshaushalt verbraucht 4.000 kWh/Jahr.

Ziel: 600 kWh/Jahr = 15 % einsparen! Sparziel: 1,7 kWh pro Tag (0,42 €/Tag)

Kochen und Backen <ul style="list-style-type: none"> - Topfdeckel verwenden - geringe Mengen im Mini-Backofen backen - mehr Rohkost essen - Topf größer als Platte wählen - frühzeitig ausschalten = Nachwärme nutzen - Aufheizwärme des Backofens nutzen - Gemüse/Kartoffeln mit wenig Wasser garen 	Spülen (ca. 1 kWh pro Spülgang) <ul style="list-style-type: none"> - Maschine nur voll beladen einschalten - Zeitvorwahl (stand by) vermeiden - das Energiesparprogramm spart am meisten - Automatikprogramm meiden - die große Maschine (12-14 Gedecke) benötigt pro Gedeck weniger als die kleine - von Hand mit wenig Wasser spülen
--	---

Waschen (1kWh pro Waschgang) <ul style="list-style-type: none"> - Vorwäsche überspringen - mit hoher Drehzahl schleudern - seltener und weniger waschen - nur bei voller Waschmaschine waschen - auf Kochwaschgang verzichten - 40 Grad-Wäsche verringert Stromverbrauch - ist die Wäsche wirklich nötig? 	Trocknen (3 kWh pro Trocknung) <ul style="list-style-type: none"> - die Wäscheleine ist ein Stromsparer - elektrisch Trocknen verbraucht 3 x so viel Strom wie das Waschen - gut geschleudert ist halb getrocknet - Flusensieb jedes Mal reinigen - volle Beladung der Trommel ergibt volle Wirksamkeit
---	---

Beim Kühlen sparen: <ul style="list-style-type: none"> - nur abgekühlte Speisen einstellen - bei Neukauf am besten: A++ kaufen (kann bis zu 250 kWh im Jahr sparen) - Tür nur kurz öffnen - regelmäßig abtauen und Rückwand reinigen - Rückwand des Kühlgerätes frei halten - Kühlgeräte entfernt von Heizung und Backofen aufstellen 	„Stromsauger“ abschalten <ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaftszustand (stand by) vermeiden (spart bis zu 500 kWh im Jahr) - Gerät ganz vom Netz trennen - Stecker ziehen, wann immer möglich - Steckdosenschalter verwenden - schaltbare Steckerleisten verwenden - Leerlaufverluste vermeiden (Gerät ist scheinbar vom Netz getrennt, zieht aber weiterhin Strom)
--	--

Beleuchtung: <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsmelder schalten Licht nur bei Bedarf ein - LED – Leuchtmittel verwenden - herkömmliche Glühbirnen wandeln den Strom zu 90 % in Wärme um - Licht aus, wann immer möglich - Weihnachtsbeleuchtung verringern 	Heizen und Wasser erwärmen mit Strom besonders energieintensiv <ul style="list-style-type: none"> - nicht mehr Wasser erwärmen als nötig - keine Elektro-Speicherheizungen verwenden - Durchlauferhitzer vermeiden - Heizungs-Umwälzpumpe => energiearm
---	---

Fernsehen und Computer <ul style="list-style-type: none"> - Geräte vom Netz trennen, wenn nicht gebraucht - große TV-Geräte brauchen viel Strom! - Verweilzeit verringern 	Außerdem: <ul style="list-style-type: none"> - energiegünstige Geräte verwenden - Stromverbrauch mit Messgerät kontrollieren - regelmäßig Stromzähler ablesen/notieren - bei Neukauf => Energiespargerät
---	--

Veranstungskalender 2011



November

Sa, 26.11.2011, 15.00 Uhr **Seniorenachmittag**
(Alter Schulbezirk) Dörfergemeinschaftshaus Wallerhausen
Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen, Tel. 02294/1380

Sa, 26.11.2011, 19.00 Uhr **Herbstkonzert**
in der Halle „A“ des Schulzentrums Morsbach
Veranst.: Oberbergische Musikanten Volperhausen, Tel. 02294/992355

Dezember

Sa, 03.12.2011, 17.30 Uhr **Orgelkonzert im Kerzenschein**
Pfarrkirche Holpe, Orgel: Dirk van Betteray
Veranst.: Kirchenmusik der Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02291/909627

Sa, 03.12.2011, 19.00 Uhr **Kolpinggedenktag**
Feier im Gertrudisheim (keine Messe)
Veranst.: Kolpingfamilie Morsbach, Tel. 02294/8408

So, 04.12.2011, 12.00 Uhr **Nikolausmarkt am 2. Advent** in Holpe
Parkplatz der Grundschule
Veranst.: Spvgg Holpe-Steimelhagen u. MGv Holpe 1912, Tel. 02294/6008

So, 04.12.2011, 14.00 Uhr **Nikolausfeier** im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Behindertenzentrum St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/692-46

So, 04.12.2011, 18.30 Uhr **Holy.com-der Jugendgottesdienst** mit Of-
fenem Treff, ev. Kirche Holpe
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Di, 06.12.2011, 17.30 Uhr **Nikolausfeier**
im Dorfgemeinschaftshaus Stockshöhe
Veranst.: Dorfgemeinschaft Stockshöhe e.V., Tel. 02294/8873

Mi, 07.12.2011, 15.00 Uhr **Weihnachtsfeier der AWO Morsbach**
in der Sportklausur Nr. 9 mit Weihnachtsmusik und Geschichten
Veranst.: AWO Morsbach

Sa, 10.12.2011, 16.00 - 21.00 Uhr

So, 11.12.2011, 11.00 - 20.00 Uhr **Morsbacher Weihnachtsmarkt am 3. Advent**, Oberdorf Morsbach
Veranst.: Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt, Tel. 02294/7707

Mi, 14.12.2011 **Weihnachtsfahrt** der AWO Morsbach in die Lichterstadt nach Essen, Anmeldungen und Infos unter Tel. 02294/6575

Orgelkonzert im Kerzenschein

Zur Abschlussveranstaltung der diesjährigen Kirchenmusikreihe lädt die kath. Kirchengemeinde in die Pfarrkirche nach Holpe ein. Am Samstag, **3. Dezember 2011** heißt es um 17.30 Uhr: „Station Advent – Orgelkonzert im Kerzenschein“. Ausführende sind: Dirk van Betteray (Orgel) unter Mitwirkung von Sylvia Barth (Mezzosopran). Die Kirche wird nur durch Kerzen erhellt. Der Eintritt ist frei. Es wird jedoch um eine großzügige Spende zugunsten der Holper Orgel gebeten, deren einhundertster Geburtstag 2012 groß gefeiert wird. Um 18.30 Uhr schließt sich eine Roratemesse an, die ebenfalls von den beiden Musikern mit gestaltet wird. Im Anschluss kann der Holper Orgelwein glasweise zum direkten Verzehr oder flaschenweise zum Mitnehmen erworben werden.

Musikgarten Morsbach-Ellingen

Gemeinsam musizieren - von Anfang an

Das musikalische Eltern-Kind-Programm vom 4. Monat bis zum 5. Lebensjahr, integrativ bis zum 10. Lebensjahr. Mit Liedern, Echspielen, Instrumentalspiel u.a. führt der Musikgarten in die Welt der Klänge ein. Kurse finden freitags in Ellingen statt. Ausführliche Info und Anmeldung unter www.musikgarten-morsbach.de, Sarah Stahlhacke, Tel. 02261/815711

Konzert im Kloster Marienstatt

1. Adventssonntag, 27. November, 15.00 Uhr:

Chorkonzert mit EXtraCHORd Montabaur, Sieger der „Königsklasse“ A1 beim 8. deutschen Chorwettbewerb, Ausführende: Manuel Wüst (Flöte), Sebastian Höwer (Orgel), Leitung: Martin Ramroth. Advents- und Marien-Motetten aus Renaissance und Moderne

„Mit den Hirten will ich gehen“

Adventsgottesdienst mit Windwood & Co

Das Siegener Musikerensemble „Windwood & Co.“ (Vanessa Feilen, Jörn Pfeiffer & Andreas Schuss) wird wieder einen Adventsgottesdienst der Ev. Kirchengemeinde gestalten. Am 3. Advent, 10.12.2011, werden die Künstler in der Ev. Kirche Holpe zu Gast sein und klare christliche Botschaft, mitreißende Musik und ein gerüttelt Maß Humor zu einer einzigartigen Melange verbinden. Der Gottesdienst unter dem Thema „Mit den Hirten will ich gehen“ beginnt bereits um 10 Uhr.

Warten auf Weihnachten

Aktionen für Kinder

Ähnlich einem lebendigen Adventskalender wird es vom 1. Dezember bis kurz vor Weihnachten jeden Tag ein Angebot für Kinder geben. Kreatives, Vorleseangebote, kleine Ausflüge, Bilderbuchkino u.a. wartet auf Kinder zwischen 4 und 11 Jahren. Eine Übersicht über die einzelnen Angebote gibt es ab Ende November unter www.ekhm.de, auf Flyern in verschiedenen Morsbacher Geschäften und bei Gemeindefereferent Jan Weber (Tel. 706 98 99). Veranstalter ist die Ev. Kirche Holpe-Morsbach in Zusammenarbeit mit u.a. ehrenamtlichen Mitarbeitern, dem Weitblick-Team und dem Johanniter-Kindergarten Morsbach.

„Jesus Birthday Party“

Jugendgottesdienst

Am Sonntag, 4.12.2011 findet um 18.30 Uhr in der Ev. Kirche in Holpe der letzte „holy.com“-Jugendgottesdienst in diesem Jahr statt. Zum Thema gibt es Livemusik, Anspiel, Aktionen und ein Bistro nach dem holy.com. Weitere Infos unter www.ekhm.de

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und
wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

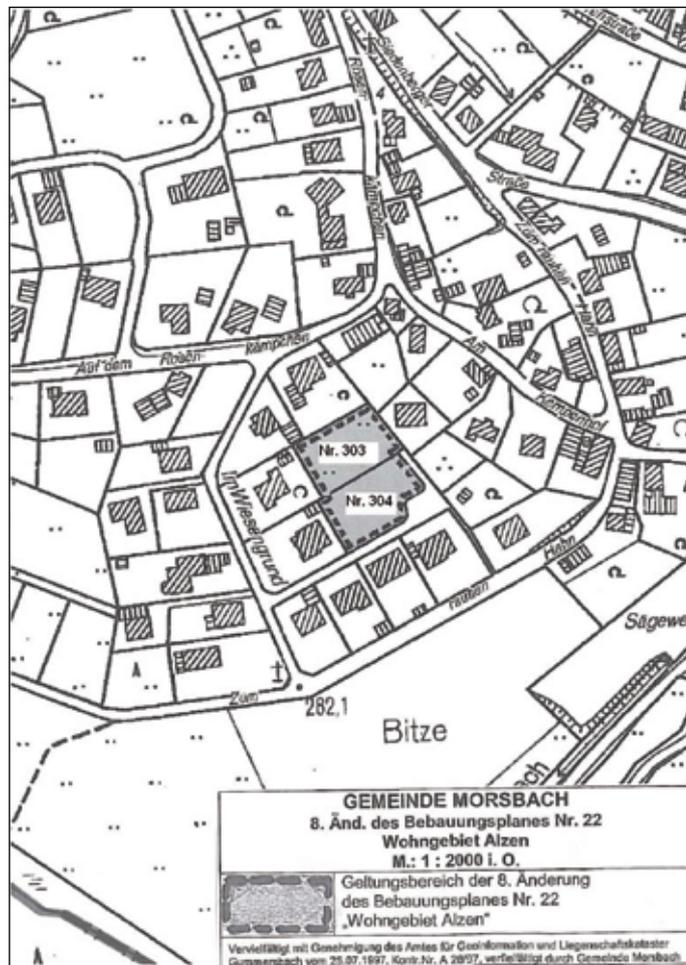


8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 für das Wohngebiet Alzen

Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.11.2011 den Aufstellungsbeschluss zur 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 für das Wohngebiet Alzen gefasst.

Im Zuge dieser Änderung wird für die Grundstücke Gemarkung Morsbach, Flur 55, Flurstück-Nr. 303 + 304 im Geltungsbereich der 8. Änderung des BP 22 die maximale Traufhöhe bezogen auf die Gebäudemitte der zur Straße hin orientierten Gebäudeaußenkante auf 6,25 m über der Höhe der dort vorhandenen Erschließungsstraße festgesetzt. Für das Grundstück Gemarkung Morsbach, Flur 55, Flurstück-Nr. 304 wird die Traufhöhe bezogen auf die südliche Erschließung hin festgesetzt.

Die Abgrenzung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 für das Wohngebiet Alzen ist in dem nachfolgend (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 + 3 i.V.m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch an der Planung beteiligt. Der Satzungsentwurf einschl. Planzeichnung wird in der Zeit vom

05.12.2011 bis zum 05.01.2012 (einschl.)

montags bis mittwochs in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr, montags und dienstags in der Zeit von 14:00- 16:00 Uhr, donnerstags in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr und von 14:00- 18.00 Uhr, freitags in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße

2, 51597 Morsbach im Flur des Fachbereiches III – Bauen, Planen, Umwelt – öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem Satzungsentwurf schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 11 53, 51589 Morsbach, oder zur Niederschrift im Rathaus, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Zimmer EG 14, vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Anregungen oder Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung als Regelpflicht bzw. Vorprüfungspflicht soll nicht durchgeführt werden, da keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7b Baugesetzbuch aufgeführten Schutzgüter bestehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird somit von der Erarbeitung eines Umweltberichts abgesehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 47 Abs. 2a Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) Normenkontrollanträge unzulässig sind, sofern nur Einwendungen geltend gemacht werden, die bereits im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 bzw. § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB hätten geltend gemacht werden können und dort nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Der Aufstellungsbeschluss und der Beschluss zur Auslegung des Planentwurfs werden hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Morsbach, den 16.11.2011

- Bukowski -
Bürgermeister

Hinweisbekanntmachung Beteiligungsbericht nach § 117 Gemeindeordnung

Nach § 117 Abs. 1 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. Der Beteiligungsbericht ist nach § 117 Abs. 2 des Gesetzes dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Hierzu liegt der Beteiligungsbericht ab dem 28.11.2011 im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstr. 2, Zimmer OG 03, zur Einsichtnahme aus.

Morsbach, den 09.11.2011

-Bukowski-
Bürgermeister

Überhänge von Bäumen, Sträuchern und Hecken

Die Gemeinde Morsbach weist darauf hin, dass Anpflanzungen aller Art, wie z.B. Bäume, Hecken und Sträucher nicht mit ihren Ästen in den Lichtraum der Straße bzw. des Gehweges hineinragen dürfen. Diese Überhänge sind nicht nur für Fußgänger ein Hindernis, sondern auch eine Gefährdung des „rollenden Verkehrs“, was zu einem erhöhten Unfallrisiko führen kann. Um eine reibungslose Verkehrsabwicklung gewährleisten zu können, werden die Eigentümer aufgefordert, in die Fahrbahn bzw. den Gehweg ragende Äste und Zweige zu entfernen. Insbesondere müssen die Sichtfelder bei Straßeneinmündungen und Kurven freigehalten werden. Im Falle der Nichtbeachtung dieser Aufforderung sieht sich die Gemeinde Morsbach gezwungen, den Rückschnitt vorzunehmen und die dabei entstehenden Kosten dem Grundstückseigentümer in voller Höhe zu berechnen. Deshalb die Bitte, lassen Sie es nicht so weit kommen! Wie alle Straßenverkehrsanlagen muss auch der Knotenpunkt aus einer Entfernung erkennbar sein, die es den Kraftfahrern gestattet, erforderlichenfalls vor ein- und abbiegenden Verkehrsteilnehmern anzuhalten. Dies ist gewährleistet, wenn die Mindestsichtfelder (Sichtdreiecke) von ständigen Sichthindernissen freigehalten werden. Die Kontrolle des Straßenbegleitgrüns bzw. der Sichtdreiecke obliegt dem Ordnungsamt der Gemeinde Morsbach.

- zum Herausnehmen -

Rentner können Wohngeld beantragen

Auch Rentner haben nach dem Gesetz ein Recht auf Wohngeld. Wer über zuwenig Rente verfügt, kann Wohngeld beziehen. Da die Mieten schneller steigen als die Rente, haben immer mehr Rentner einen Anspruch auf Wohngeld.

Das Wohngeld wird als Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zur Belastung (Lastenzuschuss) für den selbst genutzten Wohnraum geleistet. Das Wohngeld wird für einen bestimmten Zeitraum bewilligt, kann aber immer wieder neu beantragt werden (unbegrenzt). Rechtmäßig erhaltenes Wohngeld muss nicht zurückgezahlt werden, auch nicht von Angehörigen.

Höhe des Wohngelds

Die Höhe des Wohngelds hängt von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, dem Gesamteinkommen und der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung ab.

Die zwei wichtigsten Voraussetzungen fürs Wohngeld sind:

- Sie müssen als Wohngeldbezieher die Miete und die Belastungen für den Wohnraum selbst tragen, auch als Heimbewohner.
- Sie verfügen über ein geringes Einkommen. Bei der Bedürftigkeit eines Rentners ist auf bestimmte Kriterien abzustellen. Der Gesetzgeber bestimmt daher verschiedene Grenzwerte. Diese nehmen ihren Bezug nicht auf das tatsächliche Einkommen, sondern berücksichtigen den Abzug aller absetzbaren Kosten und Pauschalbeträge bei der Wohngeld-Berechnung. Für einen alleinstehenden Rentner liegt die Höchstgrenze bei einem absoluten Monatseinkommen von etwa 820 Euro.

Wohngeld kann nur auf Antrag gezahlt werden.

Scheuen Sie sich nicht, einen Antrag auf Miet- oder Lastenzuschuss zu stellen, denn es ist finanzielle Hilfe vom Bund an Sie, damit Sie Ihre Miete zahlen können und Ihnen Ihr Wohnraum erhalten bleibt! Der Deutschen Mieterbund sagt: „Im Zweifel lieber früher als später einen Antrag stellen“. Wohngeld wird erst ab dem Monat der Antragstellung gezahlt.

Die Wohngeldstelle befindet sich im Erdgeschoß des Rathauses.

Mitarbeiterinnen: Margit Lünenschloß, Buchstabe A-S (Zimmer EG. 05), Tel. 02294/699355, email: margit.luenenschloss@gemeinde-morsbach.de

Gundula Hoffmann-Braun, Buchstabe T-Z (Zimmer EG. 08), Tel. 02294/699356, email: gundula.hoffmann@gemeinde-morsbach.de

Rabattgutschein für die Klassenfahrt



Eine spannende Spielaktion der Jugendherberge Morsbach endete kürzlich mit einer glücklichen Gewinnerin: Jutta Busch, Lehrerin an der Erich-Kästner Gesamtschule in Duisburg, gewann über die Facebook-Fanseite der Jugendherberge einen Rabattgutschein im Wert von 571,00 Euro für ihre nächste Klassenfahrt.

„Wir freuen uns sehr über diesen Gutschein, der den Schülern unseres nächsten sechsten Schuljahres 2012 zu Gute kommen wird.“, sagt die glückliche Gewinnerin, die Mitte Oktober auch eine Klassenfahrt in der Jugendherberge Morsbach leitete. Gemeinsam mit 121 Schülern und zehn Lehrern nahm die Pädagogin an dem Programm „Drachenstein - Im Klasse(n)-Team Herausforderungen meistern“ teil. Für die Herbergseltern Maria und Frederik Häussermann war dies die ideale Gelegenheit, der Gewinnerin den Gutschein persönlich zu überreichen. Foto: Privat

„Wir freuen uns sehr über diesen Gutschein, der den Schülern unseres nächsten sechsten Schuljahres 2012 zu Gute kommen wird.“, sagt die glückliche Gewinnerin, die Mitte Oktober auch eine Klassenfahrt in der Jugendherberge Morsbach leitete. Gemeinsam mit 121 Schülern und zehn Lehrern nahm die Pädagogin an dem Programm „Drachenstein - Im Klasse(n)-Team Herausforderungen meistern“ teil. Für die Herbergseltern Maria und Frederik Häussermann war dies die ideale Gelegenheit, der Gewinnerin den Gutschein persönlich zu überreichen. Foto: Privat



Beim **Baubetriebshof**
der Gemeinde Morsbach
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle **eines Maurers / einer Maurerin**
zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Instandhaltung und Pflege der öffentlichen Gebäude und Einrichtungen
- Streu- und Räumdienst im Winter
- flexible Mitarbeit bei allen übrigen im Bauhof anfallenden Arbeiten, wie z. B. bei der Abfallentsorgung an den Wanderwegen und Bushaltestellen, der Beseitigung wilder Müllkippen, der Straßenreinigung bei öffentlichen Veranstaltungen etc.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Maurer/in
- Fahrerlaubnis der Klassen B und BE, erwünscht sind auch die Klassen C, C1, CE oder T
- fundierte Kenntnisse im sicheren Umgang mit Arbeitsmaschinen und Werkzeugen
- Teilnahme an der Rufbereitschaft im Rahmen des Winterdienstes sowie die Bereitschaft, gelegentlich auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten und am Wochenende an Arbeitseinsätzen teilzunehmen
- Leistungsbereitschaft, Einsatzfreude und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem TVöD mit den üblichen Sozialleistungen im öffentlichen Dienst einschl. zusätzlicher Altersversorgung
- eine geregelte Arbeitszeit von 39 Stunden wöchentlich

Falls wir Ihr Interesse zur Mitarbeit in einem modernen öffentlichen Dienstleistungsunternehmen geweckt haben, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 15.12.2011 an:
Gemeinde Morsbach, Der Bürgermeister, Postfach 1153, 51589 Morsbach.

Fragen beantworten Ihnen gerne der Leiter des Bauhofs, Herr Scholl (Tel. 02294/699-261) oder Frau Neuhoff vom Personalbüro (Tel. 02294/699-111).

Ehrenamtliches Stellenangebot

Aufgabengebiet: Mitarbeit im Treffpunkt „Sonnenschein“

Einsatzort: Treffpunkt „Sonnenschein“, Am Prinzen Heinrich, Begegnungsstätte für Jung und Alt

Anforderungen: Arbeit mit Menschen, Aufgeschlossenheit, Kreativität, Kommunikationsvermögen

Zeitaufwand: Donnerstags 2 – 3 Stunden und individuell nach Bedarf

Lohn: Dank, Anerkennung, höhere Lebensqualität durch eigene Zufriedenheit

Bewerbung: Büro Weitblick im Rathaus, Bürozeiten: Mo. 10.00 – 12.00 Uhr, Di. 14.00 – 16.00 Uhr, oder Tel. 02294/699 530 unter o.g. Zeiten.

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**
Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Der Herbstfrüchte-Schätzwettbewerb



Auch in diesem Jahr fand wieder der Herbstfrüchte-Schätzwettbewerb an der Grundschule Lichtenberg statt. Viele Kinder hatten fleißig Herbstfrüchte gesammelt, die es dann in den einzelnen Jahrgangsstufen zu schätzen galt. Damit versucht die Schule das Schätzen als wichtige mathematische Alltagsfähigkeit zu fördern. Die Gewinner wurden vor den Herbstferien ermittelt und bekamen eine Urkunde und eine Zehnerkarte für das Hallenbad überreicht, die der Förderverein der Morsbacher Bäder gespendet hatte.

Die Sieger in diesem Jahr waren: Jahrgangsstufe 1 Nejla Trnka, Jahrgangsstufe 2 Justin Thoben, Klasse 3 Sina Becker, Klasse 4 Madeleine Wedel. Foto: Privat

Bestattungen

Puhl *Ihr Meisterbetrieb*

Morsbach
Lichtenberg
Brüchermühle

Odenspiel
Denklingen
Friesenhagen



ERÖFFNUNG

Trauer braucht ihren Raum

Bestattung Puhl

Auf der Hütte 1
51597 Morsbach

Tel. 02294 1398
info@im-trauerfall.de

Wir laden Sie herzlich ein.

- am 03.12.2011
- ab 10.00 Uhr

www.im-trauerfall.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir machen Ihre Schneefräse startklar!



- Inspektionen
- Reparaturen (**ALLE** Fabrikate)
- Ersatzteile
- Hol- & Bring-Service
- **Garantie-Servicewerkstatt von:**
Dolmar, Stiga, Motec, Echo, Atika,
Alko, Mimir, Castलगarden, Güde,
Alpina



DÖHL
Garten- & Forstgeräte

| „Peace through understanding“ – Frieden durch Verständnis

Die Schüler der Gemeinschaftsschule Morsbach nehmen an einem Erziehungsprojekt mit dem Titel „Global Youth Murals“ teil, der von People to People International (PTPI) gesponsert wird. PTPI mit Sitz in Kansas City, Missouri/USA wurde 1956 von Präsident Dwight D. Eisenhower gegründet und möchte durch erzieherische, kulturelle und humanitäre Aktivitäten internationale Freundschaften und Verständnis der Völker untereinander fördern. Das schließt den direkten Austausch von Ideen und Erfahrungen unter den Menschen aus verschiedenen Ländern und diversen Kulturen ein. PTPI ist in 125 Ländern präsent und zählt mehr als 80.000 Familien und Einzelne, die aktiv an den Internationalen Programmen von People to People teilnehmen. Weitere Infos im Internet unter: www.ptpi.org.

Der weltweite Jugendbewerb lädt Schulen aller Länder dieser Welt ein, ein Kunstwerk in Form eines Wandbildes anzufertigen, in dem ihre Kulturen, Gemeinschaften und/oder das Thema „Frieden durch Verständnis“ illustriert werden.

Die Schüler arbeiteten im Kunstunterricht in Kleingruppen an ihren Wandbildern und setzten sich parallel in den Fächern Religion und Praktischer Philosophie mit Themen wie Streit, Krieg und Frieden auseinander. Am Ende der engagierten und kreativen Arbeit wurden die Bilder durch die Gruppenmitglieder präsentiert und von den Klassenkameraden bewertet.



Die Siegerbilder (siehe Foto) wurden bereits nach Amerika geschickt, wo sie während des jährlich stattfindenden „Global Youth Forum“ in Kansas City und der internationalen „Education Week“ ausgestellt werden. Eine Grundschulklasse und eine weitere Klasse einer Mittelschule, die besondere Wandbilder erstellt haben, erhalten einen Preis von 50,00 US Dollar. Foto: Privat

| Weihnachtstisten für Bedürftige

Bereits zum dritten Mal sammelt die Waldbröler Tafel für Oberberg Süd Weihnachtstisten mit haltbaren Lebensmitteln für bedürftige Menschen in Morsbach. Der Grundgedanke ist: Menschen bereiten Menschen eine Freude. Unter uns leben viele Familien und Einzelpersonen, insbesondere ältere Menschen, die sich zum Fest nichts Besonderes zu Essen leisten können. Ihre Wünsche sind oft recht bescheiden: Ein Paket Kaffee oder Tee, die Zutaten, um einen Kuchen zu backen, Würstchen und Mayonnaise für den Kartoffelsalat, Milch und Puddingpulver für den Nachtisch, Plätzchen und Schokolade für den Teller, Obst- und Gemüsekonserven, Nudeln, Klöße, Reis usw. für ein gutes Mittagessen, Kerzen und Servietten zum Dekorieren. Ein Weihnachtsgruß gibt dem Paket eine persönliche Note.

So wird's gemacht: Füllen Sie die Lebensmittel in einen stabilen Karton und lassen diesen oben offen.



Seniorenresidenz AM BURGBERG

Spezialisiert auf Menschen mit Demenz

- Wir betreuen Senioren aus der Umgebung auch stundenweise
- Haustiere sind in unserer Einrichtung herzlich willkommen



Patria Residenzen GmbH, Hähner Weg 5, 51580 Reichshof-Denklingen, Telefon 02296/80 50

denklingen@patria-residenzen.de www.patria-residenzen.de

Überlegen Sie, für welchen Haushalt sie Lebensmittel spenden möchten. Ein alleinstehender Mann benötigt andere Lebensmittel als eine Familie mit Kindern.

Abgabetermin ist Mittwoch, 14. Dezember 2011, 10.00 - 18.00 Uhr im Gertrudisheim. Alle aktiven Tafelkunden können sich eine Weihnachtskiste abholen. Auch sind alle nicht Tafelkunden aus Morsbach eingeladen, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen: Bezieher von ALG II (Hartz IV), Rentner mit Wohngeld oder Grundsicherung, Empfänger von Grundsicherung und Asylbewerber. Bitte bringen Sie Ihre aktuellen Bescheide mit.

Abholtermin ist Donnerstag, 15. Dezember 2011, 13.00 - 15.30 Uhr im Gertrudisheim. Infos unter Tel. 02291-9070765

| Kirchenchor „Cäcilia“ Morsbach geht neue Wege

Trotz intensiver Bemühung, neue Sänger für die Männerstimmen Bass und Tenor zu gewinnen, konnte kein Erfolg verzeichnet werden. Da der Chor im 120. Jahr seines Bestehens auch weiterhin zur Ehre Gottes und Freude der Menschen singen möchte, wurde gemeinsam mit Chorleiter, Vorstand, den Sängern nach neuen Wegen gesucht. Mit der schwachen Besetzung der derzeitigen Männerstimmen ist ein klangvoller vierstimmiger Gesang künftig nicht mehr möglich.

Von Chorleiter Erich Langenfeld kam daher der Vorschlag, in Zukunft als dreistimmiger Frauenchor zu singen. Die Frage blieb, was aber mit den jetzigen Tenören und Bässen passiert? „Schließlich sind sie ja ein Teil des Kirchenchores und dem Chor als Personen sehr wichtig“, so die Vorsitzende Brigitte Kötting. Nach einem ausführlichen Gespräch einigte man sich einstim-

mig darauf, dass die Sänger auf unbestimmte Zeit Urlaub vom Kirchenchor nehmen, zumal sie noch in verschiedenen Männerchören aktiv mitsingen. Sollten sich aber in Zukunft neue Sänger bereit finden, den Kirchenchor zu unterstützen wäre, natürlich ein vierstimmiger Gesang wieder möglich.

Nach Rücksprache mit dem Präses der Kirchenchöre steht der Bildung eines Frauenchores nichts im Wege. Die Sängerinnen stimmten mehrheitlich dafür, und so fand am 3.11.2011 die erste Probe in der neuen Besetzung statt. Erfreulicherweise konnte die Vorsitzende dabei auch schon einige neue Sängerinnen begrüßen. Über weitere Unterstützung von Jung und Alt würde der Chor freuen. Proben sind donnerstags von 20.30 bis 22.00 Uhr im Gertrudisheim.

| Jugendrat lädt zur Disco aufs Eis

Am Samstag, 3.12.2011 bietet der Morsbacher Jugendrat eine Fahrt für Jugendliche zur Eishalle nach Wiehl an. Der Bus fährt um 19.00 Uhr ab Busbahnhof hinter dem Rathaus Morsbach ab. In der Eishalle findet eine Jugenddisco auf Eis statt. Sie endet um 23.00 Uhr. Unmittelbar danach ist die Rückfahrt. Teilnehmen können alle von 12 - 18 Jahren. Eine Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter ist zwingend mitzubringen. Einen Vordruck kann man sich unter www.morsbach.de aus dem Internet herunterladen oder im Jugendzentrum an der Hahner Straße erhalten. Die Kosten betragen 10 Euro für Teilnehmer, die sich in der Eishalle Schlittschuhe ausleihen müssen. Teilnehmer, die eigene Schlittschuhe mitbringen zahlen 7 Euro.

Anmeldungen bis 1.12.2011 an das Jugendzentrum per E-Mail Jugendzentrum@Morsbach.de oder telefonisch 02294/991995.

Taten statt Worte (9)



| 10 Jahre Kinder-Kirchentag

Seit 2001 gibt es den Kinder-Kirchentag der Evangelischen Kirche Holpe-Morsbach und auch 2011 hatten 50 Kinder viel Spaß dabei. Mit dem Thema "Lebens-Wasser marsch!" gab es viele "feucht-fröhliche" Aktionen: von Liedergurgeln bis zu kreativen Wasserbildern und kniffligen Rätseln. Zuvor erzählte die "Frau am Jakobsbrunnen" den Kindern ihre Geschichte. Alle staunten, wie eine Begegnung mit Jesus das Leben verändern kann: Die Frau bekam neuen Mut und Selbstvertrauen und gab dieses "Lebenswasser" weiter. Gemeinsam Lebenswasser weitergeben – ein großer Tropfen, in dem jede/jeder wichtig ist – das zeigte auch die Fotoaktion. Das Team war in diesem Jahr ökumenisch, und ihm wurde gedankt für die Vorbereitung und kreative Gestaltung. Weitere Infos unter www.ekhm.de



| Die Teilnehmer des Kinder-Kirchentages 2011 der evgl. Kirchengemeinde Holpe Morsbach. Foto: Privat

| Reservisten beim Bonner Infanterie Camp



Das 7. Bonner Infanterie Camp fand im Oktober auf dem Standortübungsplatz Köln-Wahn im Camp Wahner Heide statt. Im Rahmen der Förderung militärischer Fähigkeiten hatte das Landeskommmando NRW in

Zusammenarbeit mit dem Verband der Reservisten, Kreisgruppe Bonn-Rhein-Sieg, und der RK Bad Godesberg-Wachtberg eine EAKK-Ausbildung in Gruppen und Zugstärke ausgearbeitet (EAKK = Einsatzvorbereitende Ausbildung zur Konfliktverhütung und Krisenbewältigung). Hierzu hatten sich 50 Reservisten eingefunden, die unter der Leitung von Major d. R. Dumon als Patrouillen in Gruppenstärke an verschiedenen Ausbildungsstationen unterschiedliche Szenarien zu lösen hatten, unter der Einhaltung der Rules of Engagement (= Regeln für die Anwendung militärischer Gewalt). Als Abschlussübung musste das Camp Wahner Heide in Zugstärke durchsucht und irreguläre Kräfte geworfen werden. Die RK (=Reservistenkameradschaft) Nümbrecht ist seit September 2008 mit der RK Morsbach zur RK Nümbrecht verschmolzen und sucht noch Reservisten aus dem Gemeindegebiet Morsbach. Kontaktadresse Daniel Dietschi, Neuhöfchen 2, Morsbach, Tel. 01707756219. Foto: Privat

| Johanniter-Familienzentrum Morsbach lädt zum Infoabend und zur Theatervorstellung ein

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ - unter diesem Thema steht ein Infoabend im Johanniter-Familienzentrum Morsbach (Hahner Str. 29) am Donnerstag, 1.12.2011, 20.00 Uhr. Die Diplom-Sprachheilpädagogin Annika Helle, Sprachheilbeauftragte des Oberbergischen Kreises, spricht u.a. über gesunde Sprachentwicklung und Sprachstörungen, Voraussetzungen für einen erfolgreichen Spracherwerb und die Bedingungen für eine Sprach-

förderung oder eine sprachtherapeutische Behandlung.

Zum Puppenspiel-Musical „Ritter Rost feiert Weihnachten“ des Theaterhauses Alpenrod lädt das Johanniter-Familienzentrum Morsbach am Dienstag, 20.12.2011, 16.00 Uhr, in den Feierraum der Morsbacher Grundschule (Hahner Str. 37) ein. Gezeigt wird das Puppenspiel-Musical um den Ritter Rost. Das Stück ist für Kinder ab drei Jahren geeignet; der Eintritt kostet 1 Euro für Kinder und Erwachsene.

Anmeldung jeweils im Johanniter-Familienzentrum unter Telefon 02294/8715.

NEUERÖFFNUNG

NKD: Modische Textilien für die ganze Familie



Die NKD-Firmengruppe gehört in Deutschland mit einem Gesamtumsatz von 578 Millionen Euro (2010) zu den größten Unternehmen im Textileinzelhandel. Im oberfränkischen Bindlach ist der Sitz der Firmenzentrale. In der NKD-Logistik werden jeden Monat acht Millionen Teile bzw. 2.800 Tonnen Ware bewegt. In mehr als 1.600 Filialen in Deutschland, Österreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Polen und der Schweiz legt der trendorientierte Textildiscounter Wert auf ein ansprechend präsentiertes Sortiment und eine angenehme Einkaufsatmosphäre. NKD ist stolz auf rund 7.000 qualifizierte Mitarbeiter. Die neue NKD-Filiale Morsbach bietet seit dem 14. November auf 380 m² u.a. an: Mode für Sie und Ihn, Outfits für Babys, Kinder und Teenager, modische Sportswear, Wäsche und Heimtextilien für Tisch, Bett und Bad, (Wohn-)Accessoires, Spiel- und Haushaltswaren, Elektrogeräte und Geschenkartikel.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 – 18.00 Uhr, Sa. 09.00 – 16.00 Uhr

NKD, Josef-Moritz-Gasse 6, 51597 Morsbach

Tel. 02294/9099475, Internet: www.nkd.com

| Minigolfanlage geht in die Winterpause

Das Eiscafé Paolo hat in diesem Jahr mit großem Erfolg die Ausleihe der Schläger und Bälle für die Minigolfanlage im Kurpark der Gemeinde Morsbach übernommen. Durch die wesentlich größeren Ausleihzeiten hatten viel mehr „Golfer“ die Möglichkeit, den Spaß zu genießen, Jung und Alt.

In der gesamten Saison sind nur zwei Bälle in Verlust geraten, so dass die Anlage im kommenden Jahr auch wieder pünktlich geöffnet werden kann. Nun werden die Schläger und die Bälle eingelagert, da auch das Eiscafé in die wohlverdiente Winterpause geht.

Bürgermeister Jörg Bukowski dankte den Mitarbeitern des Eiscafés für ihr Engagement und freute sich, dass den vielen Besuchern des Kurparks und der Minigolfanlage die Nutzung auf diese Weise ermöglicht wurde.

Klopft an Türen, pocht auf Rechte!

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es Anfang 2012 wieder in allen Pfarrgemeinden. Mit dem Kreidzeichen „20*C+M+B+12“ werden wieder Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen bringen und für Notleidende Kinder in aller Welt sammeln.

Mit dem Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ wollen die Sternsinger deutlich machen, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert und unterstützt werden müssen. Gerade in Nicaragua, dem Beispielland der kommenden Aktion Dreikönigssingen, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Doch nicht nur die Kinder in den Projekten Nicaraguas profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in gut 110 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.

Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern haben sich auch die Sternsinger in unserer Gemeinde auf ihre Aufgabe vorbereitet. Nachfolgend die Termine der Sternsingeraktion in der hiesigen Pfarreiengemeinschaft.

Pfarrgemeinde Morsbach:

Aussendung: 4.1.2012, 9.00 Uhr; Aktion: 4.-7.2012, Dankmesse: 8.1.2012, 9.30 Uhr

Pfarrgemeinde Holpe:

21.12.2011, 8.15 Uhr, Aktion: 4.-7.1.2012, Dankmesse: 8.1.2012, 10.30 Uhr

Pfarrgemeinde Lichtenberg:

7.1.2012, 9.00 Uhr, Aktion: 7.1.2012, Dankmesse: 8.1.2012, 11.00 Uhr

Das Millowitsch-Theater präsentiert

„Bauer braucht Sau“

am 25. Mai 2012

in der neuen Kulturstätte Morsbach

Vorverkauf ab sofort bei:

Buchladen Lesebuch, Lotto-Toto Hess, Postfiliale Nievel und Presseshop am Kreisel

Veranstalter: Gemeindekulturverband Morsbach zusammen mit Netphen-Events (Weitere Infos im nächsten Flurschütz und unter www.morsbach.de)

Wegen Platzmangel müssen Artikel geschoben werden

Wegen des begrenzten Platzes konnten einige Artikel in diese Flurschütz-Ausgabe nicht aufgenommen werden. Sie werden in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis.



Gewerbliche Anzeige **50,60€**

Private Anzeige **41,25€**

Info und Buchung

flurschuetz@c-noxx.com • 02265.9987782

Gewerbliche Anzeige **36,80€**

Private Anzeige **30,00€**

Alle Preise zzgl. MwSt.

Gewerbliche Anzeige **18,40€**

Private Anzeige **15,00€**

Impressum

Achtung: Änderung des Redaktionsschlussstermins (s.u.!)

Der „Flurschütz“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 12 Tage

(= 28.11.2011) vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“

Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am 10.12.2011 und dann noch mal am 24.12.2011.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.



Seniendorf Reinery

- ❖ Pflege- und Betreuungshaus
- ❖ Betreutes Wohnen
- ❖ Haustierhaltung möglich
- ❖ Hausgemeinschaft für demente Menschen
- ❖ Bauerhof und Sinnengarten gehören zum Wohlfühlkonzept



Häusliche Kranken- und Altenpflege

- ❖ Überleitungspflege aus dem Krankenhaus
- ❖ Angehörigenschulungen (individuell)
- ❖ Betreuungsstunden
- ❖ Hausgemeinschaft für demente Menschen
- ❖ Essen auf Rädern
- ❖ Verhinderungspflege / Betreuungsstunden
- ❖ Hausnotruf **NEU!**
- ❖ Beratungsschwerpunkt: Demenz

Betreutes Wohnen

Alten- und behindertengerechtes Wohnen im grünen Herzen von Morsbach

- ❖ Wohnungen zwischen 45 und 70 m²
- ❖ Zentral und nah

